

Landschaftsprogramm Grün Vernetzen

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Umwelt und Energie
Amt für Naturschutz, Grünplanung und Energie
Abt. Landschaftsplanung und Stadtgrün

Fachentwurf Stand Juli 2017

Grünes Netz



Landschaftsachsen in der inneren und äußeren Stadt

Ziele und Maßnahmen:

- Erhalt und Entwicklung der Landschaftsachsen von der inneren Stadt bis in die großflächigen Landschaftsräume als durchgängige Grünzonen und grüngeprägte Gliederungselemente des Siedlungsraumes
- Stärkung der Funktion für Freizeit und Erholung; Verbesserung des Fuß- und Radwegenetzes mit Leitsystem
- Stärkung der ökologischen und stadtklimatischen Funktionen

Innere Stadt

- Freihaltung der Landschaftsachsen in der inneren Stadt bis zum 2. Grünen Ring von neuer Bebauung
- Aufwertung des öffentlichen Raumes vor allem in verengten Landschaftsachsenabschnitten

Äußere Stadt

- Erhalt der Landschaftsachsen in der äußeren Stadt jenseits des 2. Grünen Rings als großflächig wahrnehmbare Landschaftsräume
- Förderung der landschaftlichen Einbindung von Siedlungsrändern und dörflich geprägten Bereichen;
- Erhalt historischer Kulturlandschaften
- Erhalt und Entwicklung von ökologischen Ausgleichsräumen und städtischen Naherholungsgebieten
- Verknüpfung der Landschaftsachsen mit geeigneten Natur- und Erholungsräumen im Hamburger Umland



Grüne Ringe

Ziele und Maßnahmen:

- Erhalt und Entwicklung der Grünen Ringe als stadtstrukturelles Merkmal mit unterschiedlichen Freiflächenarten und -qualitäten
- Freihaltung der Grünen Ringe von neuer Bebauung
- Förderung und Qualifizierung eines grüngeprägten, durchgängigen Fuß- und Radwegenetzes auf dem 2. Grünen Ring
- Gestaltung einer charakteristischen, durchgehenden Promenade im 1. Grünen Ring, die dessen Gesamtfigur im öffentlichen Raum erlebbar macht



Gesamtstädtisch bedeutsame Grünverbindungen

Ziele und Maßnahmen:

- Erhalt und Entwicklung der Grünverbindungen und Vernetzung von bestehenden Grünanlagen durch grüngeprägte Verbindungselemente im Siedlungsbereich mit Fuß- und Radwegen
- Freihaltung der gesamtstädtisch bedeutsamen Grünverbindungen in der inneren Stadt von neuer Bebauung



Hauptwegenetz des Freiraumverbunds

Ziele und Maßnahmen:

- Erhalt und Entwicklung eines durchgängigen Wegenetzes mit Leitsystem zur Stärkung der Erlebbarkeit der Landschaftsachsen, der Grünen Ringe und der gesamtstädtisch bedeutsamen Grünverbindungen
- Entwicklung grüngeprägter durchgängiger Wegeverbindungen als Elemente des Freiraumverbunds im Sinne stadtteilbezogener Zubringer für größere Grünräume, insbesondere für Fußgänger und Radfahrer



Verbindungswegenetz des Freiraumverbunds

Ziele und Maßnahmen:

- Erhalt und Entwicklung durchgängiger, grüngeprägter Verbindungswege im Siedlungsbereich zur Anbindung an die wohnungsnahen bzw. lokalen Freiflächen



Gewässer in Landschaftsachsen und Grünen Ringen

Ziele und Maßnahmen:

- Erhalt und Entwicklung der Grünverbindungen und Vernetzung von Gewässer in Landschaftsachsen und Grünen Ringen
- Stärkung der Erlebnis- und Verbindungsfunktion der Fließgewässer für das Grüne Netz
- Verbesserung der Zugänglichkeit oder Erlebbarkeit von Gewässern in der inneren Stadt
- Stärkung der ökologischen Funktionen



Parkanlagen und sonstige Grünflächen außerhalb von Landschaftsachsen und Grünen Ringen

Ziele und Maßnahmen:

- Erhalt und Entwicklung der Parkanlagen, Freihaltung der Parkanlagen in der inneren Stadt von Bebauung
- Erhalt und Entwicklung von Kleingärten, Friedhöfen und sonstigen Grünflächen, Verbesserung ihrer Einbindung in das Grüne Netz

Handlungsfelder



Entwicklung der Landschaftsachsen

Ziele und Maßnahmen:

- Förderung und Entwicklung der charakteristischen Eigenarten der Landschaftsachsenabschnitte
- Verbesserung der multifunktionalen Nutzbarkeit und Zugänglichkeit der Freiflächen für die Erholungsnutzung, Beseitigung von Wegelücken
- Stärkung der Verbundbeziehungen, Aufwertung durch Begrünungsmaßnahmen



Lückenschluss im Wegeverbund

Ziele und Maßnahmen:

- Schließung von Wegelücken im Grünen Netz durch Verbesserung der Zugänglichkeit von Grünflächen,
- Neubau von straßenunabhängigen Fuß- und Radwegen im Grünen
- Verbesserung der Fuß- und Radwegeführung in baulich geprägten Bereichen des Grünen Netzes durch Umbau von Straßenräumen, Förderung grüngeprägter Begleitstrukturen
- Schaffung von Quermöglichkeiten von Barrieren wie Bahnanlagen, Straßen und Gewässern



Parkentwicklung

Ziele und Maßnahmen:

- Gezielte Aufwertung des Pflege- und Ausstattungsstandards der Parkanlagen
- Hohe Priorität bei Instandhaltungen
- Stärkung der überörtlichen Bedeutung für die Erholung und das Landschaftsbild



Qualifizierung Erholungslandschaft

Ziele und Maßnahmen:

- Verbesserung der an den Landschaftsraum angepassten Infrastruktur für vielfältige Erholungsaktivitäten
- Verbesserung der Zugänglichkeit



Landschaftsbildprägende Freiraumstrukturen

Ziele und Maßnahmen:

- Erhalt und Entwicklung der Gestaltqualität von Siedlungs- und Freiraumensembles zur Wahrung der besonderen Ortsidentität
- Erhalt und Entwicklung von prägenden Alleen als stadtbildgestaltendes Element
- Erhalt als historisch bedeutsame Elemente der Stadt- und Kulturlandschaftsentwicklung



Qualitätsoffensive Freiraum im Siedlungszusammenhang

Ziele und Maßnahmen:

- Aufstellung integrierter Freiraumkonzepte im Rahmen der Stadtentwicklung zur Stärkung der stadtgliedernden und identitätsstiftenden Eigenschaften von Grün- und Freiflächen
- Erhalt und Aufwertung vorhandener öffentlicher Freiräume als Bestandteil des Grünen Netzes
- Entwicklung vielseitig nutzbarer Räume durch Aufwertung privat bzw. gemeinschaftlich nutzbarer Freiflächen zur Verbesserung der wohnungsnahen Erholungsvorsorge
- Schaffung zusätzlicher, kleinräumiger Vegetationsflächen und Stärkung ihrer Naturhaushaltsfunktionen
- Verbesserung der Erreichbarkeit und Zugänglichkeit von Freiräumen sowie deren multifunktionaler Vernetzung



Freiraumqualifizierung an Magistralen

Ziele und Maßnahmen:

- Aufstellung von Konzepten zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes von Hauptverkehrsstraßen
- Verringerung der Barrierewirkung, Einbindung in stadträumliche Bezüge



Siedlungsflächen mit ausgeprägtem Wärmeineffekt

Ziele und Maßnahmen:

- Erhalt und Förderung des Grünvolumens und Verringerung der bioklimatischen Belastung insbesondere durch Dach-, Fassaden- und Straßenraumbegrünung
- Erhalt vorhandener, auch kleinräumiger Vegetationsflächen und Förderung von Versickerung, Verdunstung und Rückhaltung des Regenwassers durch Vermeidung von Versiegelungen und Verwendung versickerungsfähiger Materialien, Begrünung und offene Oberflächenentwässerung
- Optimierung der Ausrichtung und Gestaltung von Baukörpern, Berücksichtigung von Luftmassenbewegungen durch Vermeidung von Strömungshindernissen und bevorzugte Verwendung von Materialien mit günstiger Albedo bei Baumaßnahmen



Prioritäre Flächen der Kaltluftlieferung

Ziele und Maßnahmen:

- Erhalt und Förderung sowie Schutz vor Nutzungsintensivierung und -änderung von Kaltluftlieferungs- und Vegetationsflächen aufgrund der klimatischen Entlastungswirkung
- Vermeidung von Austauschbarrieren gegenüber bebauten Randbereichen und Vernetzung mit benachbarten Grünflächen und Freiräumen im Siedlungszusammenhang



Prioritäre Flächen mit hohem Versickerungspotenzial

Ziele und Maßnahmen:

- Schutz der Böden und ihres Wasserhaushalts sowie Erhalt und Förderung der Bodenfunktionen und ihrer Bedeutung für Mensch, Klima/Luft, Gewässer und Grundwasser und als Standort für Pflanzen und Tiere
- Förderung von Versickerung, Verdunstung und Rückhalt des Regenwassers im besiedelten und nicht besiedelten Bereich
- Erhalt der landwirtschaftlichen Kulturlandschaft und Förderung extensiver, den Wasserhaushalt schonender Bewirtschaftungsformen (Verringerung des Pesticid- und Düngemiteleintrags)



Biotopverbund (gesichert und geplant)

Ziele und Maßnahmen:

- Dauerhafte Sicherung der Populationen wild lebender Tiere und Pflanzen einschließlich ihrer Lebensstätten, Biotope und Lebensgemeinschaften
- Bewahrung, Wiederherstellung und Entwicklung funktionsfähiger ökologischer Wechselbeziehungen
- Stärkung der räumlichen Beziehungen zwischen einzelnen Lebensräumen unter Berücksichtigung arten(gruppen)spezifischer Anforderungen an den Biotopverbund
- Entwicklung mosaikartiger Lebensraumstrukturen in geeigneten Bereichen zur Stärkung der Strukturvielfalt und Biodiversität im Sinne einer vielfältigen Biotopvernetzung
- Prüfung einer rechtlichen Sicherung der geplanten Flächen des Biotopverbunds



Naturschutzgebiete und flächige Naturdenkmale (gesichert und geplant)

Ziele und Maßnahmen:

- Erhalt und Entwicklung von Schutzgebieten gemäß den jeweiligen Schutzgebietsverordnungen und den Pflege- und Entwicklungsplänen
- Sicherung und Entwicklung von umliegenden Flächen mit Pufferfunktion gegenüber Beeinträchtigungen
- Förderung von mit den jeweiligen Schutz- und Entwicklungszielen verträglichen Naturerlebnisangeboten
- Umsetzung von Schutzgebietsausweisungen für geplante Gebiete



Landschaftsschutzgebiete (gesichert und geplant)

Ziele und Maßnahmen:

- Erhalt und Entwicklung von Schutzgebieten gemäß den jeweiligen Schutzgebietsverordnungen und den Pflege- und Entwicklungsplänen
- Sicherung und Entwicklung von umliegenden Flächen mit Pufferfunktion gegenüber Beeinträchtigungen
- Förderung von mit den jeweiligen Schutz- und Entwicklungszielen verträglichen Naturerlebnisangeboten
- Umsetzung von Schutzgebietsausweisungen für geplante Gebiete

Sonstige Darstellungen

(Beachtungspflicht des FNP)



Bauflächen

Ziele und Maßnahmen:

- Erhalt, Schaffung und Vernetzung halböffentlicher und privater Freiflächen für wohnungs- bzw. arbeitsplatznahe Erholung
- Aufwertung des öffentlichen Raumes, Einbeziehung zentraler Grünräume und Stadtplätze in das Grüne Netz
- Förderung von Fassaden-, Dach-, Grundstücksbegrünung und naturnaher Vegetation
- Reduzierung von Umweltbelastungen, die von Arbeitsstätten und Erschließungen ausgehen können
- Sicherung der natürlichen Bodenfunktionen und des Wasserhaushalts durch Vermeidung unnötiger Versiegelungen und Förderung der örtlichen Versickerung
- Gestaltung von Siedlungsrändern, Betonung ortstypischer Landschaftselemente
- Erhalt baumgeprägter Siedlungsstrukturen



Bauflächen in Landschaftsachsen und Grünen Ringen

Ziele und Maßnahmen:

- Entwicklung eines landschaftlich angepassten Siedlungscharakters
- Erhalt und Wiederherstellung optisch wahrnehmbarer Landschaftsbezüge
- Gestaltung von Siedlungsrändern, Betonung ortstypischer Landschaftselemente
- Erhalt baumgeprägter Siedlungsstrukturen
- Sicherung der natürlichen Bodenfunktionen und des Wasserhaushalts durch Vermeidung unnötiger Versiegelungen und Förderung der örtlichen Versickerung



Gewässer

Ziele und Maßnahmen:

- Berücksichtigung der stadtstrukturellen Bedeutung der Gewässer
- Stärkung der ökologischen Funktionen



Klärungsbedarfsflächen gegenüber dem Flächennutzungsplan

Ziele und Maßnahmen:

- Einzelfallbezogene Prüfung und Abstimmung der Ziele für Natur und Landschaft mit den stadtplanerischen Zielsetzungen
- Entwicklung flächenspezifischer Lösungen für bestehende Zielkonflikte für diese im Flächennutzungsplan als Bauflächen dargestellte Bereiche
- Bis zu dieser Klärung gelten dort die Entwicklungsziele für die entsprechenden Darstellungen des Landschaftsprogramms



Hinweis auf große neue Bauflächenentwicklungen

Ziele und Maßnahmen:

- Festlegung der Inhalte durch parallele Einzeländerungen, es gelten die Entwicklungsziele für Bauflächen



Eignungsgebiete für Windenergieanlagen

Ziele und Maßnahmen:

- Einzelanlagen innerhalb einer Anlagengruppe sollen in ihrer Ausführung und Höhe möglichst gleichartig sein
- Die Farbgebung von Windenergieanlagen soll sich innerhalb eines Eignungsgebietes homogen darstellen, ungebrochene und leuchtende Farbe sowie Reflexionen sollen vermieden, Beleuchtung minimiert, ggf. erforderliches Blinklicht innerhalb eines Gebietes synchron geschaltet werden
- Werbeanlagen sind auszuschließen
- Zur verträglichen, visuellen Wahrnehmung von Windenergieanlagen sollen diese ein möglichst ruhiges Laufbild aufweisen, erholungswirksame Wegeverbindungen sollen im Nahbereich der Windenergieanlagen möglichst dicht abgepflanzt werden
- Bei der Ausführung, Anordnung und dem Betrieb von Anlagengruppen ist das Risiko von Tierverlusten zu vermeiden und Barrierewirkungen sind zu begrenzen; Beeinträchtigungen kleinräumiger wertvoller Biotope sind zu vermeiden
- Nebenanlagen sollen örtlich konzentriert werden, Erschließungswege möglichst kurz sein und umweltverträglich erstellt werden
- Der energetische Verbund mit dem Leitungsnetz der Energieversorgungsunternehmen soll mittels Erdverkabelung erfolgen, Freileitungen sollen vermieden werden.



Autobahnen, Sonstige Hauptverkehrsstraßen (inkl. Tunnel/Deckel)

Ziele und Maßnahmen:

- Entwicklung der städtischen Nutzungsvielfalt des Straßenraumes von Hauptverkehrsstraßen als öffentlicher Freiraum
- Entwicklung ausreichender Quermöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer
- Reduzierung der von den Straßen ausgehenden Umweltbelastungen

Länderübergreifende Bezüge



Landschaftsbezüge im Umland

Ziele und Maßnahmen:

- Länderübergreifende Zusammenarbeit zur Förderung der Vernetzung und Qualifizierung der Hamburger Landschaftsachsen mit den Landschaftsräumen der angrenzenden Bundesländer



Naherholungsgebiete im Umland

Ziele und Maßnahmen:

- Länderübergreifende Zusammenarbeit zur Förderung der Vernetzung der Hamburger Naherholungsflächen mit denen des Umlandes



Länderübergreifender Biotopverbund

Ziele und Maßnahmen:

- Förderung der Biotopentwicklung über die Landesgrenzen hinweg durch länderübergreifende Zusammenarbeit